

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	27.10.2016	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	08.11.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau Bielefeld (ISEK Stadtumbau Bielefeld)

hier: INSEK Baumheide - Weiteres Vorgehen

Betroffene Produktgruppe

110901 Generelle räumliche Planung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA + alle BV, 07.04.2008, Drucksachen-Nr. 4992 (ISEK Stadtumbau)
 Rat der Stadt Bielefeld, 20.03.2014, Drucksachen-Nr. 6950 (Handlungsbedarf rund um die Stadtbahnhaltestelle Baumheide – Aufnahme in das ISEK-Programm)
 Rat der Stadt Bielefeld, 24.04.2015, Drucksachen-Nr. 4992 (ISEK Stadtumbau)
 StEA, 08.09.2015, Drucksachen-Nr. 1909 (ISEK Bielefeld, Monitoring, Evaluierung und Umsetzungsbericht)
 Haupt- und Beteiligungsausschuss, 10.09.2015, Drucksachen-Nr. 1909 (ISEK Bielefeld, Monitoring, Evaluierung und Umsetzungsbericht)
 Rat der Stadt Bielefeld, 17.09.2015, Drucksachen-Nr. 1909 (ISEK Bielefeld, Monitoring, Evaluierung und Umsetzungsbericht)
 StEA, 28.06.2016, Drucksachen-Nr. 3357 (Erstellung INSEK Baumheide)

Sachverhalt:

Das weitere Vorgehen zur Erarbeitung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für das Gebiet der Baumheide wird zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
--	--

Hintergrund

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 20.03.2013 die Aufnahme des Stadtteils Baumheide in des INSEK-Programm einstimmig beschlossen (vgl. DS-Nr. 6950). Zur inhaltlichen Begründung dieses Beschlusses wurde der Entwicklungsstand des Stadtteils Baumheide in den gesamtstädtisch durchgeführten Monitoring, Evaluierung und Umsetzungsbericht zum „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Stadtumbau Bielefeld“ eingebettet und ein qualifizierter städtebaulicher Handlungsbedarf angenommen. Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 17.09.2015 den Bericht zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, das ISEK Stadtumbau Bielefeld im Hinblick auf die Ergebnisse und Empfehlungen des Monitorings und der Evaluation unter Beteiligung der betroffenen Bezirksvertretungen anzupassen und das Monitoring laufend fortzuschreiben. Mit der gesamtstädtischen Einordnung des Stadtteils Baumheide wurde eine wichtige Einordnung in die Städtebauförderungskulisse der Stadt Bielefeld geleistet und somit bereits zentrale Grundlagen für die Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für Baumheide gelegt.

Der Prozess

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

Die Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für Baumheide kann aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht alleine durch die Stadtverwaltung erarbeitet werden. Demgemäß hat die Stadt Bielefeld auf der Basis der bisher vorliegenden politischen Beschlüsse zu Baumheide die Ausschreibung zur Vergabe einer Planungsleistung „Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ vorbereitet. Der Stadtentwicklungsausschuss hat die Vergabe am 28.06.2016 zur Kenntnis genommen. Auf dieser Grundlage erfolgte die Beauftragung der Arbeitsgemeinschaft Stadtraumkonzept, Dortmund und reicher haase assoziierte, Dortmund.

Als erster Baustein wurde der Arbeitsprozess mit den beauftragten Planungsbüros geklärt und ein Projektfahrplan erarbeitet (siehe Anlage 01). Zu differenzieren ist zwischen verschiedenen Analyseschritten, einer zielgruppengerichteten Bürgerbeteiligung, einer aktiven Online-Beteiligung und der Beteiligung der politischen Gremien.

Bereits eingeleitet wurden u.a. eine Daten- & Materialanalyse, Ortsbegehungen und frühzeitige Gespräche mit wichtigen kommunalen sowie lokalen Akteuren. So wurden bislang zu verschiedenen Themenfeldern Gespräche mit verschiedenen Ämtern, städtischen Tochterunternehmen, Wohnungsunternehmen und sozialen Trägern durchgeführt. Darüber hinaus sind bereits weitere Gespräche vorgesehen. Die Expertengespräche geben bereits wichtige Hinweise für die Themen und Aufgaben im zukünftigen Stadterneuerungsgebiet Baumheide.

Auftaktveranstaltung im Freizeitzentrum Baumheide

Am 15.09.2016 fand die Auftaktveranstaltung zu dem Prozess der Erstellung des INSEK Baumheide statt. Eingeladen waren hierzu die Mitglieder der Bezirksvertretung Heepen, die Projektkonferenz Baumheide und weitere Akteure des Stadtteils Baumheide.

Wesentlicher Bestandteil des Termins war ein gemeinsamer Quartiersrundgang. Bei diesem Rundgang hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, auf verschiedene Situationen und Planungen aufmerksam zu machen. Stationen waren u.a. das Freizeitzentrum, die Stadtbahnhaltestelle Baumheide, die Wohnungsbestände der BGW an der Straße Rabenhof sowie das Quartier der Baugenossenschaft „Freie Scholle“ an der Siebenbürger Straße.

Den abschließenden Programmpunkt bildete das Einstiegsgespräch im Freizeitzentrum. Neben der Vorstellung des bisherigen Prozesses des ISEK Stadtumbau Bielefeld, der beauftragten Planungsbüros sowie des anstehenden Prozesses, konnten die Anwesenden in einen ersten Dialog treten. Hierbei gab es aus dem Plenum wichtige Fingerzeige, die in dem anstehenden Planungs- und Beteiligungsprozess zu berücksichtigen sind (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Identitätsstiftung, Umbau / Umgestaltung der Stadtbahnhaltestelle, Baumheideschule, ärztliche Versorgung).

Branding-Prozess

Als ein wichtiger Prozessbaustein soll noch in diesem Jahr ein sog. „Branding-Prozess“ durchgeführt werden. Ziel ist hierbei eine positiv besetzte Stadtmarke („Stadtteilbranding“) für Baumheide zu erarbeiten. Diese stellt die Grundlage für die Entwicklung und Implementierung eines positiven Images (Außenwahrnehmung) und einer positiven Identität (Innenwahrnehmung) dar.

Als Methode wird das „Neighbourhood Branding“ angewendet. Diese Methode ist darauf ausgerichtet, die Identität eines Stadtteiles zu erfassen und zur Grundlage strategischen Handelns zu machen. Bewährt hat sich das Branding in mehr als 30-Stadtteilen in den Niederlanden. Unter anderem wurde die Methode durch ein Modellprojekt der niederländischen Regierung und das europäische Projekt IMAGE erprobt. In Deutschland wurde das Verfahren bislang in Hannover, Gelsenkirchen und Düsseldorf eingesetzt.

Die Durchführung dieses Teilprozess soll durch eine Arbeitsgruppe begleitet werden. Es wird vorgeschlagen, das Gremium wie folgt zusammenzusetzen: Bezirksbürgermeister und Stellvertretung, Wohnungsunternehmen, Freizeitzentrum Baumheide, Bürgerinitiative Baumheide. Soziale Träger / Einrichtungen, Vertreter gesellschaftlicher Gruppen vor Ort, moBiel, Bezirksamt, Büro für integrierte Sozialplanung und Bauamt.

Nach diesem mehrstufigen Prozess, soll bis Anfang 2017 ein „Branding“ entstehen. Diese Marke wird eine wichtige Grundlage des INSEK Baumheide darstellen und soll sich in dem zu entwickelnden Leitbild sowie den einzelnen Maßnahmen widerspiegeln.

Weiteres Vorgehen

Auf Basis der Voruntersuchungen sollen ein Leitbild, Handlungsfelder und Ziele formuliert werden. Ein wichtiger Meilenstein hierzu ist die konkrete Abgrenzung des Handlungsgebietes und der Festlegung der Förderkulisse (Stadtumbau / Soziale Stadt). Ein weiteres wichtiges Ergebnis wird die Erstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung sein.

Es sollen Handlungsbedarfe und Entwicklungsmöglichkeiten der Interventionsschwerpunkte konkretisiert, Maßnahmen sowie Schlüssel- und Impulsprojekte definiert werden. Ein Zeitplan

sowie eine Kosten- und Finanzierungsübersicht sind zu erarbeiten. Der Entwurf des Integrierten Handlungskonzeptes für Baumheide wird den politischen Gremien zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Durch Beschluss wird das förmliche Verfahren nach besonderem Städtebaurecht (Soziale Stadt / Stadtumbau) eingeleitet.

Unter Beachtung und Berücksichtigung der Eingaben wird abschließend ein Endbericht erstellt und den politischen Gremien präsentiert sowie zur Beschlussfassung vorgelegt.

Prozessbegleitung

Es wird vorgeschlagen, den Prozess durch eine Steuerungsgruppe zu begleiten. Dieses Gremium soll neben den beauftragten Planungsbüros drei verschiedene Gruppen beinhalten. So sollen ausgewählte Vertreter der Bezirkspolitik, Vertreter verschiedener Institutionen auf der Stadtteilebene und Vertreter der einzelnen Dezernate der Stadt Bielefeld in der Steuerungsgruppe vertreten sein. Dabei soll der Umfang dieses Gremiums mit max. 15 Personen arbeitsfähig bleiben. Die Zusammensetzung dieser Gruppe ist im Folgenden aufgeführt:

- Vertreter der beauftragten Planungsbüros
- Bezirksbürgermeister Heepen
- Stv. Bezirksbürgermeisterin Heepen
- Vertreter der Projektkonferenz Baumheide
- Vertreter des Vereins „Besser Leben und Wohnen in Baumheide“
- Vertreter der Regionalen Personalentwicklungsgesellschaft mbH (REGE)
- Stadt Bielefeld

Beteiligung

Der Prozess wird durch eine hohe Beteiligung geprägt sein. So finden bereits frühzeitige Gespräche mit wichtigen Akteuren und Multiplikatoren (z.B. FZZ) in der Baumheide statt. Darüber hinaus sollen diese Akteure weiterhin aktiver Bestandteil des Prozesses sein. So wird es neben verschiedenen Arbeitskreisen auch im Zusammenhang mit einzelnen Prozessbausteinen separate Beteiligungsformate für diese Akteure geben.

Neben der Beteiligung der bereits genannten Akteure ist die Beteiligung der interessierten Bürgerinnen und Bürger ein weiterer wichtiger Bestandteil der Erarbeitung des INSEK Baumheide. Dementsprechend werden verschiedene Formate der Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Ergänzend zu den Präsenzveranstaltungen ist es vorgesehen den Prozess mit einer digitalen Plattform zu begleiten, auf der informiert und zu bestimmten Themen diskutiert werden kann.

Neben den Bewohnern und den TÖB sollen auch die politischen Gremien regelmäßig informiert werden.

Nach dem BauGB ist zur Gebietsfestlegung auch ein förmliches Beteiligungsverfahren u.a. auch der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Clausen
Oberbürgermeister

Bielefeld, den